

## **AKS-Exkursion Wien vom 01. – 04.10.2015** **Melden Sie sich jetzt an!**

### **Ablauf**

**01.10.2015:** Individuelle Anreise

Am Ankunftstag werden wir ein gemeinsames Abendessen organisieren.

**02. und 03.10.2015:** Ganztägige Architekturführungen mit architectural tours. vienna  
Das ausführliche Programm finden Sie nachfolgend.

**04.10.:** Individuelle Heimreise

### **Leistungen der AKS**

- 3 Übernachtungen im Motel One Wien Staatsoper einschl. Frühstück  
(<http://www.motel-one.com/de/hotels/wien/wien-staatsoper/>)
- 2-tägige Fachführung durch architectural tours. vienna am Fr., 2. und Sa., 3. Oktober  
einschl. Busrundfahrt am 03.10.2015 und 48-Stunden-Netzkarte

### **Teilnahmegebühr (Übernachtungen, Frühstück, Fachführungen):**

- Pro Person im Doppelzimmer: 350,- €
- Pro Person im Einzelzimmer: 435,- €

Wir freuen uns auf Ihre verbindlichen Anmeldungen! Anmeldeschluss: 31.03.2015  
Die Gesamt-Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Bei Ihrer (schriftlichen) Anmeldung benötigen wir folgende Angaben:

- Die Namen aller Mitreisenden mit Adresse, Telefon und E-Mail
- Ob Sie ein Einzel- oder Doppelzimmer wünschen
- Ob Sie als Alleinreisender – wenn möglich – im Doppelzimmer übernachten möchten.

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rechnung.

### **Empfehlung Flüge**

Flüge von Frankfurt nach Wien sind zurzeit ab ca. 100 Euro erhältlich - Stand 03.03.2015  
(siehe z. B. unter [www.opodo.de](http://www.opodo.de)).

Bei der Organisation von Fahrgemeinschaften zum Flughafen sind wir gerne behilflich.

Allen Teilnehmern empfehlen wir den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Für die Teilnahme werden 8 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung anerkannt.

→ Neumarkt 11  
66117 Saarbrücken  
TEL: 0681.954410  
FAX: 0681.9544111  
MAIL: [info@aksaarland.de](mailto:info@aksaarland.de)  
WEB: [www.aksaarland.de](http://www.aksaarland.de)

→ Bank 1 Saarg  
BLZ: 59190000  
KTO: 6598005  
Sparkasse Saarbrücken  
BLZ: 59050101  
KTO: 78246

## Studienreise Wien

# Tradition und Innovation: Aktuelle Tendenzen in Architektur und Stadtentwicklung Oktober 2015

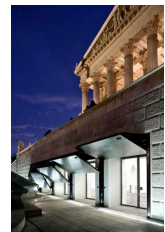


Titelbild: Michael Nagl

## Fr, 02.10. vormittags: Spaziergang (ca. 3 Std.) Wiens historisches Zentrum – Alt trifft Neu

Das Zentrum von Wien ist UNESCO Weltkulturerbe und damit eine besondere Herausforderung für die zeitgenössische Architektur, die mit vielfältigen Interventionen – in Baulücken und Innenräumen, unterirdisch und über den Dächern – in Dialog mit der Geschichte tritt und zur Lebendigkeit der City entscheidend beiträgt. Der Weg zu den zeitgenössischen Interventionen führt über einige der schönsten historischen Plätze und Straßen Wiens.

Besucherzentrum Parlament  
Geiswinkler & Geiswinkler, 2005  
Parlament  
Theophil Hansen, 1873



Fußgängerzone „Wien City“  
Clemens Kirsch, 2009

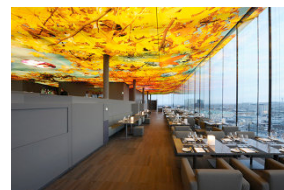
Peek & Cloppenburg  
David Chipperfield, 2011



Schiffsanlegestelle  
fasch & fuchs., 2010  
Restaurant Motto am Fluss  
BEHF, 2010



„design tower“  
Jean Nouvel, 2010  
Kontaktarchitekt: Neumann & Partner  
Vertikalgarten: Patrick Blanc  
Lichtdecken: Pippilotti Rist  
Hotelzimmer: Alain Bony, Henri Labiole



## Mittagessen

---

### Fr, 02.10. Kurzvortrag (ca. 1 Std.) Wien in Centrope – Neue Perspektiven

Ein kurzer Abriss der Stadtgeschichte und städtebaulichen Entwicklung, mit besonderem Fokus auf die Veränderungen seit 1989. Wien wächst seit dem Umbruch in Osteuropa stark durch Zuzug – jährlich werden ca. 8.000 neue Wohnungen benötigt, aber auch als Bürostandort für Firmen mit Interesse am Mittel- und Osteuropageschäft ist Wien sehr beliebt. Die Herausforderung für Politik und Verwaltung besteht darin, trotz großen Drucks die Lebensqualität und soziale Ausgewogenheit zu erhalten.

### Fr, 02.10. nachmittags (ca. 2 Std.) Campus WU – Wirtschaftsuniversität Wien

Eine große Lösung als Antwort auf große Raumprobleme – der komplette Neubau der Wirtschaftsuniversität mit 100.000qm Nettonutzfläche setzt Maßstäbe im europäischen Universitätsbau. Die Eigentümer – eine von der Wirtschaftsuniversität Wien und der Bundesimmobiliengesellschaft gebildete Projektgesellschaft – legten den Architekturwettbewerben klare Vorgaben zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit, sowie zur Nutzungsflexibilität zugrunde. Damit konnte Planungs- und Budgetsicherheit erzielt werden für die unterschiedlichsten Gestaltungskonzepte, die nun ein Ensemble von erfrischender Vielfalt bilden.

Masterplan Campus WU (90.000qm) und  
Teaching Center  
BUSarchitektur, 2013



Library and Learning Center  
Zaha Hadid Architects, 2013



Department- und Verwaltungsgebäude  
CRABstudio (Peter Cook), 2013  
Departmentgebäude  
Carne Pinos, 2013



Departmentgebäude  
Hitoshi Abe, 2013  
Executive Academy  
NO.MAD arquitectos (Eduardo Arroyo), 2013



## Abendessen

## Sa, 3.10. vormittags: Spaziergang (ca. 3 Std.) Rund um den neuen Hauptbahnhof

Der Wiener Hauptbahnhof wird mehrere transeuropäische Bahnlinien verknüpfen, sodass man von hier u.a. direkt nach Paris, Nürnberg, Dresden, Danzig, Konstanz, Athen, Triest und Bologna reisen kann. Der neue Bahnhof wird aber nicht nur Veränderungen für die Reisenden bringen: Ein repräsentatives Büroviertel soll an die 20.000 Arbeitsplätze schaffen, südlich davon entstehen 5.000 Wohnungen an einem neuen Park.

Hauptbahnhof  
ARGE Wimmer, Hoffmann, Hotz und ARGE Wiener  
Team, 2012/2014



Sonnwendviertel  
Vielfältige Angebote für einen „sozialen Mix“:  
z.B. Wohnbau „Wohn\_Zimmer“, studioVlay, Klaus  
Kada, Riepl-Kaufmann-Bammer  
z.B. Wohnbau „Platform L“  
Delugan Meissl Associated Architects, 2013



Bildungscampus, Bildungseinrichtung für 0-14 Jahre  
PPAG Architekten, 2014

Erste Campus, Headquarter Erste Group Bank AG  
Henke Schreieck Architekten, in Bau



21er Haus, Museum des 21. Jahrhunderts  
Karl Schwanzer, 1958/1962  
Um- und Anbau Adolf Krischanitz, 2012



## Mittagessen

## Sa, 03.10. nachmittags: Busfahrt (ca. 4 Std.) Neue Stadtquartiere

Seit der Ära des „Roten Wien“ in der Zwischenkriegszeit definiert sich die Lebensqualität in Wien nicht zuletzt durch einen großen Anteil an sozialem Wohnbau, der bei hohem Qualitätsanspruch immer wieder auch Experimente zulässt. Damit versucht man auf neue gesellschaftliche Anforderungen zu reagieren, wie z.B. Mitbestimmung, Ökologisierung, Multikulturalität, demographischer Wandel. Im letzten Jahrzehnt wurden ca. 75% der neuen Wohnbauten unter den Rahmenbedingungen des „Geförderten Wohnbaus“ von Genossenschaften errichtet, wodurch die öffentliche Hand nach wie vor eine wesentliche Rolle bei der Förderung von Innovation und der Kontrolle der Wohnungskosten spielt.

*Betreutes Wohnen für Senioren sowie Wohnen und Arbeiten im Passivhaus.*

generationen: wohnen am mühlgrund, Bauplatz A  
BUWOG, geförderte Mietwohnungen  
Architektur: ARTEC Architekten  
Landschaftsplanung: Auböck + Kárász 2011



*Koppelbare Wohnungen für das Zusammenleben  
der Generationen.*

generationen: wohnen am mühlgrund, Bauplatz B  
EBG, geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption  
Architektur: Czech | Krischanitz | Neuwirth  
Landschaftsarchitektur: Anna Detzlhofer, 2011



*Siedlungen Heustadelgasse u Lobaugasse  
Gekuppelte und „mitwachsende“ Haustypen*

Architektur: Pichler & Traupmann  
Architektur: Helmut Wimmer 2009  
*Kleingartenhäuser in Holzbau und Niedrigenergie*  
Architektur: Dietrich | Untertrifaller Architekten



Seestadt Aspern (240ha): 22.000 EW, 20.000  
Arbeitsplätze, Themen: Erneuerbare Energien,  
Nachhaltigkeit, Mitbestimmung;  
Masterplan: Tovatt Architects & Planners, 2008-2030



Aspern IQ Plusenergiegebäude f Forschung,  
Entwicklung und Verwaltung  
ATP, 2012

JAspern Baugruppenprojekt  
Passivhaus mit 18 Wohneinheiten  
pos architekten, 2014



## Auf Wiedersehen in Wien!

Planungsstand 25.02.2015, Programmänderungen vorbehalten.